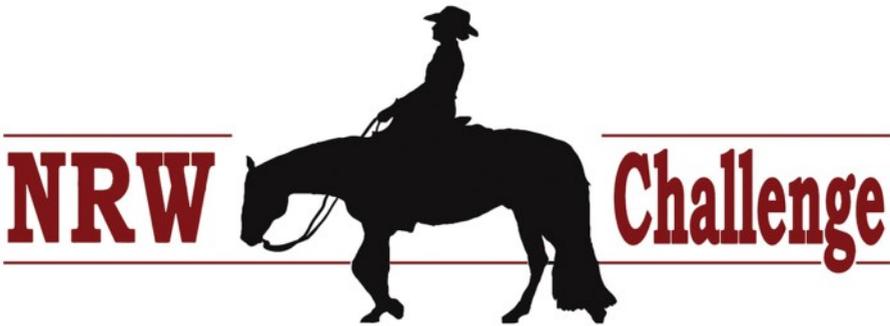


16.-20. Juli 2014

Riverside-Ranch Kamp-Lintfort

Gesamtpreisgeld über 10.000 €



NRW-Meisterschaft Westernreiten

Die besten Westernreiter aller Westernverbände aus Nordrhein-Westfalen reiten um den Titel:

NRW-Challenge Champion 2014



Sponsoring



„NRW-Challenge 2014“ NRW-Meisterschaften im Westernreiten

Westernreiten, mit seinem Ursprung in der Arbeitsweise der Farmarbeiter Amerikas, erfreut sich in Deutschland eines immer größer werdenden Zuspruchs.

Faszinierend sind der unkomplizierte und sichere Umgang mit den Western-pferden sowie ihre angenehmen Gänge. So gefällt vielen Zuschauern und Reitern besonders die Vielfalt der Disziplinen im Westernreitsport, von der eleganten Western Pleasure über die ursprünglichen Rinderdisziplinen bis zur rasanten Reining.

Was bei den Könnern so leicht und mühelos aussieht, ist mit viel Training und Einfühlungsvermögen verbunden.

Was die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) als Dachverband des Klassischen Reit-sports ist, sind in Deutschland eine Vielzahl von verschiedenen Western-verbänden. Die Erste Westernreiter Union Deutschland (EWU) ist zwischenzeitlich Deutschlands mitgliedstärkster Westernreitverband.

Dann gibt es noch die unzähligen amerikanischen Tochterverbände wie z.B. die NRHA, DQHA, PHCG, ApHCG, NSBA.

Alle diese Verbände veranstalten jedes Jahr eine kaum mehr überschaubare Zahl von Turnieren und Meisterschaften.

Wir, als „NRW-Challenge-Team“ haben es uns zum Ziel gesetzt in NRW ein Event zu installieren, das alle Westernverbände unter einem Dach vereint.

In der Zeit vom 16.-20. Juli 2014 wird auf der Riverside-Ranch in Kamp-Lintfort, die „NRW-Challenge 2014“ als gemeinsame NRW-Meisterschaft im Westernreiten ausge-tragen.

Schon 2013 haben wir dieses Event zum ersten Mal mit großem Erfolg durchgeführt. Stimmen und Bilder zum stattgefundenen Turnier finden sie auch in dieser Broschüre.





Ist es für sie vorstellbar die NRW-Challenge 2014 zu unterstützen?
Wir möchten ihnen dazu verschiedene Sponsorenmodelle anbieten:

- Hauptsponsor € 1.500
- Prüfungssponsor € 300
- Sponsor All-Around-Champion € 600
- Startnummern Sponsor € 300
- Inserat im Programmheft € 40 - € 125
- Werbevideo auf der LED-Wand € 200
- Bandenwerbung (pro m/2) € 100
- Flyereinlage Teilnehmerpaket € 150
- Sonstiges Geld-Sponsoring
- Sachpreise
- Ausstellerstand € 150 - € 250
- Werbevideo auf der LED-Wand € 200
- Flyereinlage Teilnehmerpaket € 150

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie als Sponsor für die „NRW-Challenge 2014“ der NRW-Meisterschaft im Westernreiten, gewinnen könnten.

Wir danken Ihnen im Namen des Organisationsteams schon im Voraus für ihr Vertrauen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Petra Retthofer
(Veranstalter/Meldestelle)

Jörg Schroder
(Veranstalter/Turnierleitung)



Sponsorenmodelle

Hauptsponsor

€ 1.500

Es sind max. 2 Hauptsponsoren zugelassen und erscheinen auf sämtlichen Publikationen zur NRW-Challenge 2014

- Exklusive Werbung auf Turnierplakat, Ausschreibung, Programmheft, aller Start- und Ergebnislisten und im Internet.
- Prüfungssponsoring 2 Prüfungen nach Wahl.
(je € 500 fließen in das Prüfungspreisgeld, der Rest in die Sachpreise)
- Bandenwerbung und Präsenz des Firmenlogos auf der LED-Wand bei den Siegerehrungen (somit garantierte Fotopräsenz)
- Persönliche Preisübergabe bei der Siegerehrung
- Abgabe von Informationsmaterial
- Aufstellen eines Verkaufs-/Infostandes
- Nennung und Wertschätzung der Hauptsponsoren in diversen Berichten über die NRW-Challenge und bei den Durchsagen

Prüfungssponsor

€ 300

(Der Betrag fließt in das Prüfungspreisgeld der jeweiligen Prüfung)

Nennung auf der Teilnehmerliste, den Start- und Ergebnislisten, der LED-Wand, Lautsprecher bei der Siegerehrung.

Nach Möglichkeit persönliche Preisübergabe.

Mögliche Prüfungen:

Showmanship (Youth + NonPro)

Horsemanship (Youth, NonPro, Open)

Pleasure (Youth, NonPro, Open)

Trail (Youth, NonPro, Open)

Reining (Youth, NonPro, Open)

WesternRiding (Youth, NonPro, Open)

Futurity (Trail, Pleasure, Reining)

Sponsor All-Around-Champion (jeweils € 200)

€ 600

Nach den Vorläufen wird in Addition der Ergebnisse der beste Reiter aller Disziplinen für die Youth-, NonPro, Openklasse ermittelt

Startnummern Sponsor

€ 300

Beim Startnummern Sponsoring wird das Firmenlogo auf jede Startnummer gedruckt. Dadurch ist das Logo allgegenwärtig, denn die Startnummer muss jederzeit gut sichtbar an Satteldecke befestigt sein.



Inserat im Programmheft

Das Programmheft wird an alle Teilnehmer ausgegeben und am Turnier den Zuschauern abgegeben (Auflage mind. 500 Stück)

A6 Inserat farbig	€ 40
A5 Inserat farbig	€ 75
A5 Inserat Umschlag oder Mittelteil farbig	€ 125

Werbevideo auf der LED-Wand (max. 4 Videos) **€ 200**

Wir zeigen ihr Werbevideo auf der 10qm LED-Anzeigewand
Länge: max. 2,5 Minuten, Ausstrahlung 3x täglich in den Pausen.

Bandenwerbung **€ 100**

Anbringung der Bandenwerbung in der Showhalle, der Abreithalle oder auf dem Turniergelände (je nach Wunsch)

Flyereinlage Teilnehmerpaket **€ 150**

Die Teilnehmer erhalten zu Turnierbeginn Startunterlagen mit Startnummern, Programmheft, Zeitplan etc. an der Meldestelle. Wir platzieren ihre Flyer in dem Paket.

Sonstiges Geldsponsoring

Auch kleine Beträge sind willkommen.

Sachpreise

Gerne nehmen wir auch Sachpreise

Aussteller **€ 150 – € 250**

(bis 3x3m € 150 darüber € 250)

Verkaufstand während der gesamten 5-tägigen NRW-Challenge
(der Standort des Verkaufstandes wird durch die Verantwortlichen des Organisations-Teams zugewiesen)



Ansprechpersonen

NRW-Challenge Sponsoring:

Jörg Schroder
Mobil: +49 171 1217 743

Petra Retthofer
Mobil: +169 9520 9131

Hagelkreuzstr. 195
47167 Duisburg
Tel: +49 203 8609 0535
info@nrw-challenge.de
www.nrw-challenge.de

Bankverbindung:

Turnierkonto Schroder
IBAN: DE40 50010060 0002458605





NRW-Challenge 2013 im Zeitraffer

- Vor 2 Jahren noch eine Idee - jetzt schon (fast) ein Mega-Event.
- Perfektes Konzept, Planung und Organisation
- 3 Tage „volles Haus“ mit mehr als 2500 Zuschauern.
- Kompaktes und erlesenes Starterfeld.
- Ausnahmslos strahlende Gesichter bei Besuchern, Ausstellern, Anlagenbetreibern und Veranstalter.



„Stimmen zum Turnier“

..... "außergewöhnlich gute Veranstaltung!"

Wir sagen danke, auch im Namen unserer Kunden, an Petra Retthofer und Jörg Schroder und der Familie Riemann für die freundliche Aufnahme, der professionellen Organisation und für die tollen Sach- und Geldpreise! Ebenso eine Anzahl von Zuschauern die man nicht immer gewohnt ist. Rundum ein tolles Turnier und weiter so in 2014! Wir sind wieder dabei und wir hoffen noch viele mehr! Danke!

..... ein ganz großes Lob an Euch Beide!!!! Den Mut zu haben, so ein Event auf die Beine zu stellen und uns Reitern ein Turnier der Extraklasse zu schaffen-Hut ab! Dickes Kompliment auch an die Riverside Ranch, so ein tolles Ambiente findet man nicht so oft! Klasse Reitbedingungen, wir kommen gerne nächstes Jahr wieder!!!

.....es ist Euch gelungen ein neues Event zu erschaffen, das bereits beim ersten Mal zum "Klassiker" geworden ist!!! Wir sind froh die Premiere aktiv miterlebt zu haben-es war einfach nur grandios!! Wir freuen uns darauf in den kommenden Jahren ein neues "Jahres-Highlight" mit Euch zu zelebrieren.

..... die NRW Challenge stand dieses Jahr erstmalig auf dem Turnierplan - ein neues Turnierformat, welches verbandsübergreifende Startgelegenheit bot. Mit der Riverside Ranch in Kamp-Lintfort war zudem eine tolle Anlage gewählt worden. Über Vorläufe, die am Freitag und Samstag stattfanden, konnte man sich für die Finalprüfungen am Sonntag qualifizieren. Hier waren tolle Trophäen, Sach- und Geldpreise ausgeschrieben. Zusammengefasst muss man sagen, es war ein sehr schönes, gut organisiertes und gut besuchtes Turnier auf einer sehr schönen Anlage.



Informationen zur NRW-Challenge

NRW-Challenge 2014 ist eins der größten Western-Event in NRW.
NRW Meisterschaft, aller Westernreitverbände

Veranstaltungsort: Riverside Ranch (www.r-ranch.de)
Stappweg 30 (Navi), 47475 Kamp-Lintfort
Veranstaltungstermin: 16. - 20. Juli 2014
Veranstalter: Petra Retthofer, Jörg Schroder

Die besten Reiter aus allen Westernverbänden NRWs reiten in verschiedenen Disziplinen um den Titel: "NRW-Challenge Western Champion"

Das Turnier ist wie schon 2013 bei der EWU Deutschland e.V. als Special-Event angemeldet und genehmigt. EWU-Reiter erhalten doppelte Leistungspunkte, wie bei einem A-Turnier (ohne GO Qualifikation) - bei der EWU-Rheinland gehen die Platzierungen zusätzlich in die Rheinland Trophywertung ein.

Für die Wertung der DQHA/AQHA Reiter findet wieder eine Introductory-Show statt. Für WRR-Starter zählen die Platzierungspunkte für die Highpoint Jahreswertung. EWU Leistungspunkte werden in die deutsche High Point Wertung des ApHCG e.V. einbezogen.

GAWA - Anerkennung der Leistungspunkte der EWU (durch Platzierungsbestätigung)

Teilnehmer der anderen Verbände starten in einer offenen Klasse und können sich so für die NRW-Challenge qualifizieren.

Startberechtigt sind neben den Reitern aus NRW auch Starter aus den anderen Bundesländern und dem benachbartem Ausland.

Alle Prüfungen werden Class-in-Class geritten. Gerichtet und gewertet wird an allen Tagen mit 2 Richtern. Am 17./18.07. finden die Vorläufe statt, bei denen um den Finaleinzug und die Punkte in den Verbänden geritten wird.

Am Finalwochenende 19./20.07. geht es dann für die jeweils 8 bzw. 10 Besten aus den Vorläufen um die Titel: NRW-Challenge Western Champion 2014, das Preisgeld, die NRW Schärpen, die Trophys und die NRW-Challenge Champion Decken.

Reiter die nicht einem NRW-Westernverband angehören, reiten um die Platzierung, die Trophys und das Preisgeld.

Die Disziplinen

Showmanship at Halter

Die Showmanship at Halter ist eine Disziplin, in der nicht das Reiten im Vordergrund steht, sondern korrekte Bodenarbeit als Ausbildungsmaßstab zu Grunde liegt. Bewertet wird ausschließlich der Teilnehmer, wie er sein Pferd am Halfter vorstellt. Neben der korrekten Aufstellung des Pferdes und der genauen Absolvierung der verlangten Aufgabe gehört auch der Pflegezustand von Pferd, Ausrüstung und Kleidung zur Bewertung.



Western Horsemanship

In diesem Wettbewerb werden die Leistungen des Reiters beurteilt. Zur Bewertung kommen unter anderem die Hilfengebung und die Haltung des Reiters während der einzelnen Lektion. Die verlangte Aufgabe muss sehr exakt ausgeführt werden, was auch eine enorme Kontrolle des Pferdes voraussetzt. Die Prüfung besteht aus zwei Teilen, von denen der erste zu 80 % in die Wertung eingeht. Im ersten Teil absolviert der Reiter eine zumeist kurze, aber umso exakter auszuführende Einzelaufgabe, die auch Pattern genannt wird. Der zweite Teil, die Railwork, der zu 20 % in die Wertung einfließt, entspricht einer Pleasure-Prüfung.



Western Pleasure

Pleasure wird in Gruppen geritten, bei der die drei Grundgangarten (Schritt/ Walk, Trab/ Jog, Galopp/ Lope) sowie das Rückwärtsrichten verlangt wird. Wie der Name sagt: es soll ein Vergnügen sein. Der Richter gibt an, was die Reiter tun müssen. Die Übergänge sollen exakt ausgeführt werden, wobei die Hilfen möglichst fein sein sollen. Dadurch wirkt es auf die Zuschauer sehr mühelos, verlangt aber von Reiter und Pferd ein Höchstmaß an Konzentration.



Die Disziplinen

Western Trail

Beim Trail werden Geschicklichkeitsaufgaben gefordert, wie z. B. ohne Absitzen durch Weidetore zu gehen, was kontrollierte, exakte Bewegung des Pferdes in alle Richtungen erfordert (Rückwärtsrichten, Seitgänge), oder überqueren von Holzbrücken. Hierbei ist es wichtig, dass sich das Pferd ruhig, selbstständig und geschmeidig, ohne große Einwirkungen des Reiters durch die Hindernisse bewegt, sich aber trotzdem jederzeit zentimetergenau dirigieren lässt. Die Prüfung besteht meist aus 6 Hindernissen. Immer dabei ist das Tor, ein Überreiten von mindestens 4 Stangen (im Schritt, Trab oder Galopp, auf gerader oder gebogener Linie) und ein Hindernis, das rückwärts zu durchreiten ist (L, U oder ähnliches).



Western Reining

Reining (Reins = Zügel) ist die in Europa momentan populärste Disziplin, sie wird auch als die Dressur im Western-Reitstil genannt. Mit vielen rasanten Lektionen in präziser Ausführung. Diese Disziplin wird im Galopp geritten, gemischt mit tempowechseln, Drehungen (Spins), Stopps (Sliding Stop) und Rückwärtsrichten (Back up). Um diese Disziplin richtig ausüben zu können, haben die Pferde spezielle Hufeisen (Sliding-Eisen) und auch der Boden muss geeignet sein. Eine vorgeschriebene Aufgabe (Pattern) ist auswendig zu reiten. Zu den Manövern zählen Spins, Sliding Stops, Zirkel, fliegende Galoppwechsel, Roll Back, Speed Control und Rückwärtsrichten.



Western Riding

Im Western Riding werden punktgenaue fliegende Galoppwechsel gefordert, welche weich und am angemessen losen Zügel geritten werden sollen. Diese Disziplin gilt als eine der Schwierigsten. Es ist eine Aufgabe ("Pattern") gemäß Regelbuch zu reiten, wobei vor allem Präzision bei den Galoppwechseln zwischen den Pylonen gefragt ist.





Die Disziplinen

Superhorse

Das Superhorse ist - wie der Name schon sagt - eine besonders schwere Disziplin, denn diese Prüfung enthält Elemente aus den Disziplinen Reining, Trail und Western Riding . Das Pferd muß dafür eine besondere Vielseitigkeit an den Tag legen . Die Superhorse ist eine von der EWU entwickelte Disziplin .



Hunter under Saddle

Der Reiter soll ein williges, leicht zu reitendes Pferd mit ausgreifenden Gängen vorführen. Das Pferd wird in englischem Sattel und Zäumung vorgestellt, entsprechende Kleidung wird vom Reiter verlangt. Der Richter beurteilt das Pferd mit 80 %, Kondition und Exterieur mit 20 %. Hunter Under Saddle verlangt ähnlich wie der Western Pleasure die drei Grundgangarten Walk, Trot und Canter, allerdings in erhöhtem Tempo.



Hunt Seat Equitation

ist eine Prüfung, die auf der Fähigkeit des Reiters basiert, verschiedene Manöver in Harmonie mit seinem Pferd auszuführen. Die Verständigung zwischen Pferd und Reiter durch leichte Hilfen soll möglichst unsichtbar sein. In Hunt Seat Equitation wird der Reiter und seine Einwirkungen auf das Pferd gerichtet. Diese Prüfung schafft die Basis für eine weitere Entwicklung in Richtung der gesprungenen Klassen.

Ranch Trail:

Diese Prüfung besteht aus einem Parcours aus wenigstens 6 Hindernissen, er zeigt die Fähigkeit und den Willen des Pferdes verschiedene Aufgaben, die von ihm wähen eines normalen Ranchalltags verlangt werden können, zu bewältigen. Pflichthindernisse sind das Öffnen, Durchreiten und Schließen eines Tores und das Ziehen eines Balkens entweder in gerader Linie oder nach einem vorgeschriebenen Pattern. Das dritte Pflichthindernis ist das Stillstehen des Pferdes während der Reiter Kopfstück und Gebiss abnimmt und dieses wieder anlegt und dann alle 4 Hufe des Pferdes anhebt.

